

Elternabende zum Thema

„Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?“ werden durchgeführt von:

Irmis Deschler, Honorarkraft bei AMYNA,

Traumafachberaterin und -therapeutin bei Wildwasser München e.V. – Fachstelle für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen, seit 1993 Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin.

Parvaneh Djafarzadeh, Mitarbeiterin bei AMYNA, Dipl. Päd., Interkulturelle Trainerin und Beraterin, Durchführung von Elternabenden für Eltern mit Migrationshintergrund.

Bianca Karlstetter, Honorarkraft bei AMYNA, Dipl. Sozpäd. (FH), zertifizierte Traumapädagogin, Fachberaterin in der SOS-Fachstelle SeM in Landsberg für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sexuelle Gewalt erlebt haben, zwei Söhne.

Tanja Sachs, Honorarkraft bei AMYNA, Dipl. Sozpäd. (FH), feministische Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin, beruflich tätig in einer Caritas Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung, eine Tochter, ein Sohn.

Daniela Schmidt-Ndasi, Honorarkraft bei AMYNA, Päd. M.A., Sprachberaterin, beruflich im KiTa-Bereich tätig, langjährige wissenschaftliche Tätigkeit zum Thema sexueller Missbrauch, eine Tochter.

So buchen Sie einen Elternabend

Terminanfragen für Elternabende können Sie telefonisch sowie per Mail, Post oder Fax an uns richten. Gerne können Sie uns schon vorab Ihre speziellen Wünsche und Fragen nennen.

Unsere Telefonzeiten:

Die 10.00-12.00 Uhr (auch interkulturelle Präventionsberatung) sowie 14.00-16.00 Uhr
Do 10.00-12.00 Uhr

Ort: Der Elternabend kann in den Räumen Ihrer Einrichtung stattfinden. Sie können aber auch gegen einen geringen Aufpreis die Räume von **AMYNA** nutzen.

Kosten: nach Vereinbarung

Sie bekommen einen schriftlichen **Vertrag**, den Sie uns innerhalb von 14 Tagen unterschrieben zurückschicken. Nach der Veranstaltung erhalten Sie von uns eine **Rechnung** über die vereinbarten Kosten. Bis vier Wochen vor dem vereinbarten Termin ist eine Absage Ihrerseits kostenlos möglich. Bei kurzfristigen **Absagen** stellen wir eine Ausfallgebühr in Rechnung.

AMYNA e.V.

Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Mariahilfplatz 9

81541 München

Telefon: 089/890 57 45-100

FAX: 089/890 57 45-199

info@amyna.de

www.amyna.de

 www.facebook.com/AMYNAe.V



Wir freuen uns über jede Spende:

AMYNA e.V.

Bank für Sozialwirtschaft München

IBAN DE28 7002 0500 0007 8249 00

BIC BFSWDE33MUE

AMYNA

Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?

Sexueller Missbrauch und die Möglichkeiten der Prävention

Veranstaltungen für Mütter und Väter

Sexueller Missbrauch

Um Mädchen* und Jungen* bestmöglich schützen zu können, ist es für Eltern wichtig, über sexuellen Missbrauch Bescheid zu wissen.

Wer sind die Täter*innen? Wie gehen sie vor?

Das sind zwei der wesentlichen Fragen in diesem Zusammenhang, die helfen bei der Prävention dort anzusetzen, wo es wirklich sinnvoll und hilfreich ist.

Was ist sexueller Missbrauch?

“Sexueller Missbrauch an Kindern ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind entweder gegen den Willen des Kindes vorgenommen wird oder der das Kind (...) nicht wissentlich zustimmen kann. Der Täter nutzt seine Macht- und Autoritätsposition aus, um seine eigenen Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.”

Dirk Bange / Günter Deegener 1996

Prävention - Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?

Vorbeugung, die nur bei der Stärkung der Mädchen* und Jungen* ansetzt, greift zu kurz. Kein Kind kann sich alleine vor sexuellem Missbrauch schützen - je jünger, umso weniger. Kinder und Jugendliche brauchen aufmerksame Erwachsene, die eingreifen und sich für ihren Schutz verantwortlich fühlen.

Wirkungsvolle Vorbeugung muss an vielen Stellen ansetzen.

■ Oft sind die Täter*innen den Eltern bekannt. Prävention muss Eltern helfen, die Strategien der Täter*innen kennen zu lernen und diese besser zu durchschauen.

■ Täter*innen halten sich dort auf, wo Kinder sind. Prävention muss also dazu beitragen, das Umfeld der Kinder so zu gestalten, dass es für Täter*innen unattraktiv wird.

■ Aber auch die Stärkung der Mädchen* und Jungen* bleibt ein wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit. Kinder mit Selbstvertrauen, die in ihrem Familienalltag mit ihren eigenen Grenzen und Bedürfnissen ernstgenommen werden, haben eine größere Chance, schon beginnende sexualisierte Grenzüberschreitungen wahrzunehmen und jemandem davon zu erzählen.

Die Elternabende

Ein Elternabend dauert ca. 3 Stunden. Die Eltern bekommen Informationen zu sexuellem Missbrauch, zur Prävention und zur Frage *“Wo kann ich mich hinwenden, wenn ich sexuellen Missbrauch vermute?”*

Wichtig ist uns, das Thema mit den Eltern so zu bearbeiten, dass Prävention in deren Alltag mit ihren Töchtern* und Söhnen* umsetzbar ist. Neben dem Vortrag bleibt deshalb Zeit für konkrete Fragen.

Alle Kinder haben ein Recht auf Schutz vor sexuellem Missbrauch, unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft, ihrem Alter, ihrem Geschlecht und ihren besonderen Fähigkeiten und Behinderungen. Prävention muss auf diese Gegebenheiten zugeschnitten sein.

Je nach Zielgruppe passen wir den Elternabend an:

- für unterschiedliche **Altersgruppen** (Krippenkinder, Kindergartenkinder, Grundschule 1.-2. Klasse, Grundschule 2.-4. Klasse)
- für Eltern von Kindern mit unterschiedlichen **Behinderungen** Bei diesen Elternabenden sind alle Eltern herzlich willkommen.
- Zusätzlich bieten wir bei Bedarf speziell für Gruppen von Eltern mit **Migrationshintergrund** den Themenabend: *„Ist das eigentlich auch bei uns möglich?“* an.“